

EDITORIAL

Die Zeitschrift "Der Büttel" und die daraus hervorgegangene Zeitschrift "Seelenpresse" feiern ihr 30-jähriges Jubiläum. Mit allem Stolz auf die langjährige Arbeit, die sich sehr greifbar in den Heften widerspiegelt, feiern wir dieses Ereignis mit einer Ausstellung in der Klinik, einem Fest mit Vorträgen und allem was sonst noch dazu gehört und mit diesem vorliegenden Sonderheft. In diesem Heft wollen wir einige vergangene Aktivitäten beispielhaft dokumentieren. Mit unseren journalistischen Bemühungen wollten wir zu einer sozialen Psychiatrie beitragen, in der der Patient im wortwörtlichsten Sinn ein mündiger Partner im Gesundheitswesen ist. Die Titelseite unserer Jubiläumsausgabe ziert ein Narr mit Schellenkappe und Zepter. Er hat die Welt im Visier. Mit selbstbewusstem Humor möchten wir die Narrenfreiheit einfordern, nämlich auch unangenehme und gar manches Mal verrückte Wahrheiten zu benennen. Auf der antiken Darstellung heißt es unter anderem: NOSCE TE IPSUM und O CAPUT ELLEBORO DIGNUM und AURICULAS ASINI QUIS NON HABET. Wie gut, wenn wir das Latein nicht verstehen?! Halten wir uns stattdessen an die Aussagen auf der Rückseite des Heftes, die wir uns als Leitgedanken ausgesucht haben.

SPRed

INHALT

Editorial	4
Redakteure aus 30 Jahren	5
Der Büttel	7
Irren ist menschlich	8
Seelenpresse und Co	9
Highlights	12
Wolfgang Bünemann	13
Jakob van Hoddis	16
Stolpersteine	18
Bücher aus dem Feuer	20
Maries Akte	21
Christophorus	22
MuSeele und Struwelpeter	24
Das große Lachen	26
Anagramm und Schreibwerkstatt	28
immer Dichter	30
F.X. Messerschmidt	33
Pharmazynik	36
Das Jubiläum des Dr. Potz	38
Bombenstimmung	39
Tagesklinik	41
Psychochilli	42